



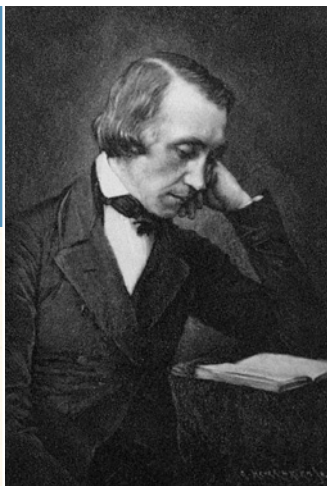
# ROBERT FRANZ IM ORIGINAL



Bl. 15. 13.

Lea Fanzl'sche Gekr. in

Rob. Franz.



Robert Franz (1815–1892) war einer der bedeutendsten Liederkomponisten des 19. Jahrhunderts und machte sich außerdem um die Wiederaufführung von Werken alter Meister, wie Bach und Händel, verdient. Ergänzend zur Ausstellung „Musikstadt Halle“ im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus, wo Franz' Wirken anhand von Schautafeln dargestellt wird und Gegenstände aus seinem Nachlass, wie sein Blüthner-Flügel, ausgestellt werden, präsentieren wir in der Schatzkammer des Händel-Hauses vor allem selten zu sehende Originalmanuskripte, darunter Briefe und Notenhandschriften, sowie mehrere Porträts. Besucher haben die Gelegenheit, in den Schriften zu blättern – wenn auch nur virtuell.

## Programmhinweis:

Mittwoch, 4. November 2015, 19.30 Uhr,  
Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus, Salon „Robert Franz“  
„Mehr als wohl- oder übelklingende Musik“. Eine vorsichtige, aber notwendige Erinnerung an Robert Franz (1815–1892) aus Anlass der 200. Wiederkehr seines Geburtsjahres  
Vortrag von Götz Traxdorf, Halle, in der Reihe „Musik hinterfragt“

## Öffnungszeiten

Di bis So 10–17 Uhr

**Eintritt** 5,00 EUR / ermäßigt 3,50 EUR  
(für das gesamte Museum)

## Abbildungen:

Robert Franz (1815–1892). Stich von Adolf Neumann nach einer Photographie aus der Zeit nach 1867 und Xylographie von G. Heuer und Kirmse nach einer Daguerrotypie von 1852  
Albumblatt vom 15. Januar 1853  
Brief von Robert Franz an den Brockhaus-Verlag Leipzig vom 13. Juni 1865

Stiftung Händel-Haus  
Clemens Birnbaum, Direktor  
Große Nikolaistraße 5  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: +49 (0)345 500 90 0  
stiftung@haendelhaus.de

Kuratorin: Dr. Konstanze Musketa  
Gestaltung: INSIDE Grafik, Halle